

Bernd Kothera

Im Gedenken an Dr. Dietmar Börner (1945–2020)
 Verleger, Konstrukteur und Drucker¹

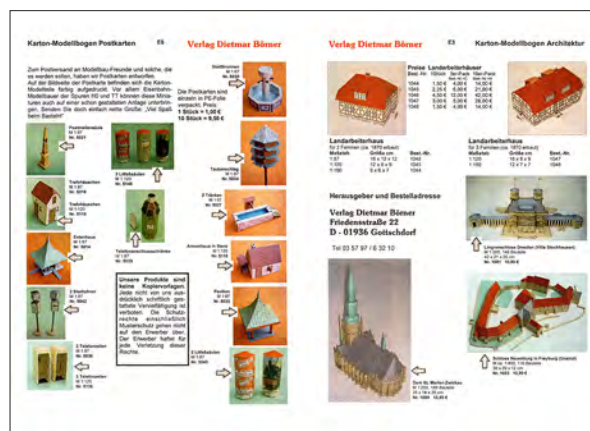
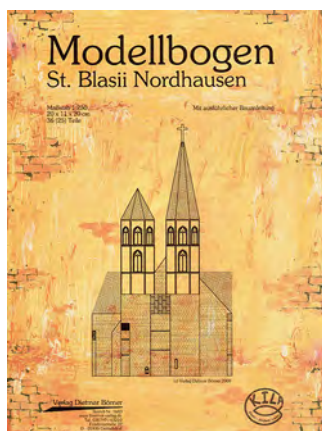
Verlag Dietmar Börner
Friedensstraße 22
D-01936 Gottschdorf

Ausbildung und beruflicher Werdegang von *Dr. Dietmar Börner* mussten nicht zwangsläufig zur Gründung eines Verlages führen, boten aber die besten fachlichen Voraussetzungen dafür. Er wurde am 28. Juli 1945 in Sayda geboren und wuchs in Annaberg-Buchholz auf. Schon als junger Erwachsener baute er Flugzeug-Kartonmodelle vom Verlag Junge Welt, so z. B. IL-14, IL-18, TU-114 oder TU-144, die er unter die Zimmerdecke hängte. Dietmar Börner wollte ursprünglich Architekt werden und begann nach einer Ausbildung zum Betonfacharbeiter mit Abitur ein Studium für Bauwesen an der Technischen Universität Dresden. Doch schon bald stellte er fest, dass ihm das nicht so gut lag und er entdeckte sein Talent im pädagogischen Bereich. So nahm er 1965 an der Pädagogischen Hochschule Potsdam ein Studium auf und schloss dies 1969 als Diplom-Lehrer in den Fächern Technisches Zeichnen und Polytechnik/Werken erfolgreich ab. Im Fach Technisches Zeichnen wurde er von Herbert Thiel (1933–2011) ausgebildet, der zu dieser Zeit für den Verlag Junge Welt Schiffsmodelle konstruierte. Diese hochkomplexen Zeichnungen beeindruckten Dietmar Börner sehr. Nach dem Studium arbeitete er viele Jahre als Lehrer für Polytechnik in den Klassenstufen 7–12 in Cottbus und wurde später auch Fachberater dieser Fachrichtung. 1975 wechselte Börner an das Institut für Lehrerbildung in Cottbus, um dort die zukünftigen Unterstufenlehrer in den Fächern Werken und Arbeitslehre auszubilden. 1983 promovierte er erfolgreich im Studienfach Pädagogik. In dieser Zeit war er auch Autor von Schulbüchern und Tabellenwerken für die Lehrerausbildung. Die tiefen Umbrüche der gesellschaftlichen und politischen Wende durch die deutsche Wiedervereinigung ab 1989 verschonten gerade auch den Bildungssektor in der ehemaligen DDR nicht und so wurde 1993 das Institut abgewickelt. In einer kurzen Umorientierungsphase arbeitete Dietmar Börner z. B. als



Das letzte Selfie von Dr. Dietmar Börner am 16. Juni 2020.

Lektor in einem Vordruckverlag. Parallel eignete er sich aber im Selbst- und Abendstudium umfangreiches Wissen aus dem weiten Feld der Architektur und des CAD² an mit dem Ziel, an einer privaten Bildungseinrichtung in Dresden Baukonstruktionslehre unterrichten zu können. Dabei, so erzählte er im Gespräch, entdeckte er eigene Wissenslücken, so dass er sich abends flugs aneignen musste, was er am nächsten Morgen in der Vorlesung zu lehren hatte. Diese Gesamtsituation befriedigte ihn nicht. Daher entschloss er sich im Jahr 2000 zur Verlagsgründung, um Grund- und Förderschulen sowie Kindereinrichtungen mit pädagogisch durchdachtem und fachlich stimmigem Arbeitsmaterial für Werken im Unterricht und in der Freizeit zu versorgen. Trotz dieser vielversprechenden Idee entwickelte sich der Umsatz aber nur sehr zäh. Die regionalen Schulämter standen seinen Vorschlägen ablehnend gegenüber. Sie verwiesen ihn daher an die Schulen vor Ort. Allerdings ließ deren schmales, frei zur Verfügung stehendes Budget auch wiederum nur wenig Spielraum. Zudem war die Marktmacht der etablierten Schulbuchverlage erdrückend. Trotzdem gelang es Dietmar Börner leidlich, zu überleben und er begann ab 2002 mit der Erweiterung seines Programms mit Malbüchern und den komplizierteren Architekturmodellen aus Karton. Er konstruierte dabei aber immer nur Modelle, die



Von links: 1683 St. Blasii Nordhausen, 4 Bg., Mst. 1:250, 2008. Titelblatt. Mit 3 000 Stück die größte Einzelaufgabe des Verlags; Außenseiten eines Werbeflyers, Farblaserdruck, 21 x 29,7 cm gefaltet auf 10,5 x 14,8 cm; 1007 Siedlungshaus mit Walmdach, 1 Bg., Mst. 1:87, 2001. Gebautes Modell: Modellbau und Foto D. Börner.